

Praxishandbuch Recht der Kunst

Bearbeitet von

Herausgegeben von Dr. Klaus Ebling, Vizepräsident des Bundesfinanzhofs a.D., und Prof. Dr. Winfried Bullinger, Rechtsanwalt, Bearbeitet von den Herausgebern und von Dr. Katharina Garbers-von Boehm, LL.M., Maître en Droit, Rechtsanwältin, Robert Kirchmaier, Oberamtsanwalt, Reinhart Rüsken, Richter am Bundesfinanzhof a.D., Rechtsanwalt, Dr. Katharina Sayn-Wittgenstein, Rechtsanwältin, Sebastian Strohmayer, Richter am Amtsgericht, und Dr. Gabriele Vogt, Rechtsanwältin, Fachanwältin für Steuerrecht, Steuerberaterin

1. Auflage 2019. Buch. XLII, 646 S. In Leinen

ISBN 978 3 406 71154 1

Format (B x L): 16,0 x 24,0 cm

[Recht > Handelsrecht, Wirtschaftsrecht > Urheberrecht, Medienrecht > Kunstrecht, Verlagsrecht, Theaterrecht](#)

Zu [Leseprobe](#) und [Sachverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, red, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three red dots of varying sizes. Below the main text, the words 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' are written in a smaller, red, all-caps, sans-serif font.

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Ebling/Bullinger
Praxishandbuch Recht der Kunst

The logo for beck-shop.de features the text 'beck-shop.de' in a bold, lowercase, sans-serif font. Above the 'i' in 'shop' are three small, solid red circles of varying sizes, arranged in a slight arc. Below the main text, the phrase 'DIE FACHBUCHHANDLUNG' is written in a smaller, uppercase, sans-serif font.
beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Praxishandbuch Recht der Kunst

Herausgegeben von

Dr. Klaus Ebling

Vizepräsident des Bundesfinanzhofs a. D.,
München

Prof. Dr. Winfried Bullinger

Rechtsanwalt, Berlin

beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Bearbeitet von

RA Prof. Dr. Winfried Bullinger, Berlin;

Dr. Klaus Ebling, Vizepräsident des Bundesfinanzhofs a. D., München;

RAin Dr. Katharina Garbers-von Boehm, LL. M., Maître en droit, Berlin;

Robert Kirchmaier, Leitender Regierungsdirektor, München;

Reinhart Rüsken, Richter am Bundesfinanzhof, München;

RAin Dr. Katharina Prinzessin zu Sayn-Wittgenstein, Hamburg;

Dr. Sebastian Strohmayer, Wiesbaden;

RAin StBin FAfStR Dr. Gabriele Vögt, München

2019


C.H. BECK



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 9783406711541

© 2019 Verlag C. H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Satz: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
Druck und Bindung: Beltz Grafische Betriebe GmbH
Am Fliegerhorst 8, 99947 Bad Langensalza
Umschlaggestaltung: Kunst oder Reklame, München
Umschlagabbildung: Mona Lisa (La Gioconda) © akg-images
Bildnummer: AKG 373874

Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Inhaltsübersicht

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	XI
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXXI
Bearbeiterverzeichnis	XXXIX
Internetlinks	XLI

1. Kapitel: Verfassungsrechtliche Grundlagen der bildenden Kunst

§ 1 Die Kunst und die Grundrechte des Grundgesetzes	3
§ 2 Kunstrecht im Bundesstaat	25
§ 3 Europäische Gewährleistungen der Kunstfreiheit	27
§ 4 Rechtsschutz: prozessuale Aspekte der Kunstfreiheit	31

2. Kapitel: Bildende Kunst und Urheberrecht

§ 1 Grundlagen des Urheberrechts	42
§ 2 Bildende Künstler und das Urheberpersönlichkeitsrecht	61
§ 3 Verwertungsrechte und Bildende Kunst (§§ 15 ff. UrhG)	89
§ 4 Bearbeitung von Kunstwerken	102
§ 5 Bildende Kunst und urheberrechtliche Schrankenbestimmungen (§§ 44a ff. UrhG)	117
§ 6 Folgerecht (§ 26 UrhG)	127
§ 7 Zugangsrecht des Künstlers (§ 25 UrhG)	128
§ 8 Besonderer Schutz der Signatur bei Kunstwerken (§ 107 UrhG)	128
§ 9 Werkverzeichnis	129
§ 10 Urheberrecht und Rechtsverletzung (§§ 97 ff. UrhG)	131
§ 11 Urheberstrafrecht im Überblick (§§ 106 ff. UrhG)	135
§ 12 Internationales Urheberrecht im Überblick (§§ 120 ff. UrhG)	136
§ 13 Auswahl urheberrechtlicher Spezialthemen von Kunstmarkteteiligten	138

3. Kapitel: Kunstmarkt

§ 1 Allgemeine Entwicklung des Kunstmarkts	148
§ 2 Rechtsbeziehungen im Kunstmarkt	158
§ 3 Kunst als Gegenstand von Finanztransaktionen	197
§ 4 Kunstbesicherung und Kunstversicherung	204
§ 5 Die öffentliche Kunstinstitution und das Recht	226

4. Kapitel: Raubkunst, Beutekunst, Restitution

§ 1 Einleitung: Begrifflichkeiten und historische Einordnung des Themas	257
§ 2 Rechtslage und Praxis beim Umgang mit NS-Raubkunst in Deutschland	268
§ 3 Keine Restitution von sog. „Entarteter Kunst“	296
§ 4 Internationales Privatrecht und ausländische Rechtsordnungen	300
§ 5 „DDR-Kunstraub“: Beispiel Schlossbergungsfälle	315
§ 6 Beutekunst, Koloniales Erbe	317
§ 7 Restitution von unrechtmäßig ausgegrabenem oder rechtswidrig eingeführtem Kulturgut	318

5. Kapitel: Kulturgutschutz, Ein- und Ausfuhr von Kulturgut, Denkmalschutz

§ 1	Kulturgutschutz, Ein- und Ausfuhr von Kulturgut	321
§ 2	Denkmalschutz	353

6. Kapitel: Steuerrecht

§ 1	Besteuerung der freiberuflich tätigen, im Inland ansässigen Künstler und Künstlerinnen	361
§ 2	Die Besteuerung der freiberuflich tätigen, im Ausland ansässigen Künstler und Künstlerinnen	441
§ 3	Ausschaltung internationaler Doppelbesteuerung bei freiberuflich tätigen Künstlern und Künstlerinnen	450
§ 4	Kunstbetrieb und Steuerrecht – Ausgewählte Steuerfragen –	456

7. Kapitel: Kunstförderung durch Sponsoring

§ 1	Begriff und Wesen des Sponsoring; Abgrenzungen	518
§ 2	Ertragsteuerrechtliche Beurteilung beim Sponsor	520
§ 3	Ertragsteuerrechtliche Rechtslage beim Empfänger der Sponsorenleistungen ...	523
§ 4	Sponsoring und Umsatzsteuer	527

8. Kapitel: Die Stiftung – Nährboden für Kunst und Kultur

§ 1	Die Bedeutung privater Stiftungen im Rahmen von Kunst und Kultur	532
§ 2	Stiftung und Stifter	534
§ 3	Die Hauptformen privatrechtlicher Stiftungen im Bereich von Kunst und Kultur und ihre rechtliche Ausgestaltung	540
§ 4	Sonderformen der Stiftung	549
§ 5	Die Stiftung im Bereich von Kunst und Kultur als gemeinnützige Stiftung	552
§ 6	Steuervergünstigungen für gemeinnützige Stiftungen	557
§ 7	Steuervergünstigungen des Stifters für die Ausstattung des Vermögenstocks und für sonstige Spenden zugunsten einer Stiftung	562
§ 8	Steuerliche Vergünstigungen für sonstige Förderer von gemeinnützigen Stiftungen	563

9. Kapitel: Ein- und Ausfuhr von Kunstgegenständen

§ 1	Einfuhr von Kunstgegenständen	572
§ 2	Die Abgabenerhebung	593
§ 3	Ausfuhr von Kunstgegenständen in Drittländer	595
§ 4	„Ausfuhr“ von Kunstgegenständen in andere Mitgliedstaaten der Union	601
§ 5	Rechtsschutz gegen die Entscheidungen der Zollbehörde	602
§ 6	Aufschub der Pflicht zur sofortigen Zahlung der Abgaben	605

Sachregister	607
---------------------------	-----

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungs- und Literaturverzeichnis	XXXI
Bearbeiterverzeichnis	XXXIX
Internetlinks	XLI

1. Kapitel: Verfassungsrechtliche Grundlagen der bildenden Kunst

§ 1 Die Kunst und die Grundrechte des Grundgesetzes	3
A. Kunstfreiheit	3
I. Schutzbereich	3
1. Sachlicher Schutzbereich	3
2. Persönlicher Schutzbereich	7
II. Bindungswirkung und Gewährleistungsgehalt der Kunstfreiheit	8
1. Kunstfreiheit als Abwehrrecht	8
2. Die Kunstfreiheit in privatrechtlichen Beziehungen	9
3. Der objektiv-rechtliche Gehalt der Kunstfreiheit	10
III. Rechtfertigung von Beeinträchtigungen der Kunstfreiheit	12
1. Keine schrankenlose Gewährleistung	12
2. Entgegenstehende Rechtspositionen	12
3. Die Rechtfertigung der Beeinträchtigung	16
4. Verfassungsgerichtlicher Prüfungsmaßstab	22
B. Der Schutz des Kunstbetriebs durch andere Grundrechte	24
I. Kommunikationsgrundrechte	24
II. Schutz wirtschaftlicher Betätigungsfreiheit	24
III. Urheberpersönlichkeitsrecht	25
§ 2 Kunstrecht im Bundesstaat	25
A. Gesetzgebungskompetenzen von Bund und Ländern	25
B. Staatsziel Kultur im Grundgesetz?	26
C. Landesverfassungsrechtliche Bestimmungen	27
§ 3 Europäische Gewährleistungen der Kunstfreiheit	27
A. Das Recht der Europäischen Union	27
I. Regelungen zu Kunst und Kultur im Verfassungsrecht der EU	28
1. Gewährleistung der Kunstfreiheit	28
2. Weitere Regelungen zum Schutz von Kunst und Kultur	28
II. Der Einfluss des Unionsrechts auf das nationale Verfassungsrecht	29
B. Europäische Menschenrechtskonvention	30

§ 4	Rechtsschutz: prozessuale Aspekte der Kunstfreiheit	31
	A. Kunstfreiheit im fachgerichtlichen Rechtsschutz	31
	I. Rechtsschutz bei verfassungswidrigen Gesetzen	31
	II. Rechtsschutz bei Verletzung der EU-Kunstfreiheit	31
	B. Verfassungsgerichtlicher Rechtsschutz	32
	I. Subsidiarität der Verfassungsbeschwerde	32
	II. Anforderungen an die Begründung der Verfassungsbeschwerde	33
	III. Besonderheiten im Anwendungsbereich des Unionsrechts	34
 2. Kapitel: Bildende Kunst und Urheberrecht 		
§ 1	Grundlagen des Urheberrechts	42
	A. Urheberrecht schützt den Künstler (§ 1 UrhG)	42
	B. Geschützte Werke der Bildenden Kunst (§ 2 UrhG)	42
	I. Definition des Kunstbegriffes durch die Rechtsprechung und Literatur	42
	II. Kunstbegriff als Rechtsbegriff im Urheberrechtsgesetz	43
	III. Das Werk iSd § 2 UrhG	44
	1. Geschützte Werkarten	44
	2. Persönliche geistige Schöpfung als Anforderung (§ 2 Abs. 2 UrhG)	47
	C. Entstehung des urheberrechtlichen Schutzes bei Werken der Bildenden Kunst	54
	D. Mitwirkung mehrerer Urheber (§§ 7, 8, 9 UrhG)	54
	E. Vererbbarkeit, Schutzdauer des Urheberrechts (§§ 28, 64 UrhG)	55
	F. Leistungsschutzrechte, insbesondere bei Fotografie, darunter die Einordnung digitaler Kunstwerke, Besonderheiten	56
	I. Lichtbilder	56
	II. Leistungsschutz des ausübenden Künstlers	57
	1. Der ausübende Künstler iSd § 73 UrhG	57
	2. Persönlichkeitsrechte	58
	3. Vermögensrechte	59
	III. Veranstalterschutz	60
	G. Ergänzender Leistungsschutz aus dem Wettbewerbsrecht	60
§ 2	Bildende Künstler und das Urheberpersönlichkeitsrecht	61
	A. Spannungsverhältnis zwischen Urheberpersönlichkeitsrecht und Sacheigentum am Kunstwerk	61
	I. Einführung	61
	II. Nutzungsrechte und Eigentumserwerb	62

B. Werkintegrität und Entstellungsschutz des § 14 UrhG	63
I. Entstellung von Werken der Bildenden Kunst	63
II. Substanzeingriff	65
III. Übermalungen	65
IV. Werkänderung mit ästhetischer Zielsetzung	65
V. Restaurierung	66
VI. Digitalisierung von analogen Kunstwerken wie Film und Video	67
VII. Umfeldbeeinträchtigungen mit verändernder Wirkung	68
VIII. Verbringung ortsbezogener Kunstwerke	69
IX. Das Einfügen neuer Gestaltungselemente als Entstellung von Werken der Baukunst	70
X. Kuratorische Eingriffe bei der Präsentation von Kunstwerken	71
XI. Vorgaben des Künstlers zur Präsentation seines Werkes	71
XII. Zerstörung und Verfall von Kunstwerken	72
XIII. Werkentstellung im digitalen Kontext	74
C. Konfliktvermeidung	75
D. Gewicht des Urheberpersönlichkeitsrechts nach dem Tod des Künstlers	76
E. Recht auf Anerkennung der Urheberschaft (§ 13 UrhG)	78
I. Schutz gegenüber Plagiaten	78
II. Recht auf Namensnennung	80
III. Schutz von Künstlernamen	81
IV. Bestimmung der Ausgestaltung der Künstlerbezeichnung	81
F. Kunstwerkfälschung	83
I. Rechte des Künstlers bei Vervielfältigung und unfreier Bearbeitung ..	83
II. Rechte des Künstlers bei freier Benutzung und bloßer Motiv- und Stilnachahmung	84
1. Allgemeines	84
2. Fortwirkung des allgemeinen Persönlichkeitsrechts nach dem Tod des Künstlers	86
G. Recht der Erstveröffentlichung (§ 12 UrhG)	87
§ 3 Verwertungsrechte und Bildende Kunst (§§ 15 ff. UrhG)	89
A. Übersicht zu den urheberrechtlichen Verwertungsrechten	89
B. Unterscheidung in körperliche Formen der Werkverwertung und öffentliche Wiedergabe	89
C. Vervielfältigungsrecht bei Veräußerung des Kunstwerkes (§ 16 UrhG)	90
D. Verbreitungsrecht (§ 17 UrhG)	90
E. Ausstellungsrecht (§ 18 UrhG)	91
I. Inhaber des Ausstellungsrechts	91

II. Natur als Einmalrecht	91
III. Verbrauch des Rechts durch öffentliche Ausstellung, Anforderungen	92
F. Recht der öffentlichen Zugänglichmachung im Internet (§ 19a UrhG)	92
I. Inhalt des Rechts	92
II. Abgrenzung zum Senderecht (§ 20 UrhG)	94
III. Beispiele	95
G. Aufführungs- und Vorführungsrecht (§§ 19, 21 UrhG)	96
H. Senderecht (§ 20 UrhG)	96
I. Weitere Verwertungsrechte (Überblick)	97
J. Möglichkeit der vertraglichen Gestaltung	97
I. Einfache Lizenz (§ 31 Abs. 2 UrhG)	98
II. Ausschließliche Lizenz (§ 31 Abs. 3 UrhG)	98
III. Hauptlizenzen und Unterlizenzen	99
IV. Zweckübertragungslehre (§ 31 Abs. 5 UrhG)	99
1. Allgemeines	99
2. Einzelfälle	100
K. Urheberrechtliche Verwertungsrechte und Digitalisierung analoger Vorlagen	102
L. Neuprints bei Verfall fotografischer Arbeiten	102
§ 4 Bearbeitung von Kunstwerken	102
A. Begriff der Bearbeitung und anderen Umgestaltungen in § 23 S. 1 UrhG	102
B. Urheberrecht an Bearbeitungen gem. § 3 UrhG	104
C. Bearbeitung durch den Künstler selbst	105
D. Freiheit der Bearbeitung durch Dritte (§ 23 S. 1 UrhG)	106
E. Grenzen der Erstellung der Bearbeitung im Bereich der Bildenden Kunst (§ 23 S. 2 UrhG)	106
F. Bearbeitung und künstlerisches Plagiat	107
I. Abgrenzung des Plagiats von Kunstwerkfälschung, Parodie und unbewusster Entlehnung	107
II. Abgrenzung von Bearbeitung und künstlerischem Plagiat	108
G. Bearbeitung und freie Benutzung (Abgrenzung §§ 23, 24 UrhG) ...	108
H. Bearbeitung im Rahmen konzeptioneller Arbeiten (Appropriation Art)	111
I. Exkurs: Die fair use defense im US-amerikanischen Recht	113
I. Zweck und Charakter der Nutzung (purpose and character of the use)	114

II. Die Eigenart des benutzten Werks (the nature of the copyrighted work)	114
III. Der Umfang der Nutzung (the amount and substantiality of the portion used in relation to the copyrighted work as a whole)	115
IV. Die Auswirkung auf den potenziellen Markt oder Wert des Werkes (the effect of the use upon the potential market for the value of the copyrighted work)	115
J. Vertragliche Gestaltungen zum Bearbeitungsrecht	116
I. Verlagsverträge	116
II. Ausstellungsverträge	117
§ 5 Bildende Kunst und urheberrechtliche Schrankenbestimmungen (§§ 44a ff. UrhG)	117
A. Öffentliche Wiedergabe im Internet bei ausgestellten Werken (§ 52 UrhG)	118
B. Bildende Kunst und Privatkopie (§ 53 UrhG)	118
C. Zitieren von Werken, Kunstzitat (§ 51 UrhG)	118
D. Die Panoramafreiheit (§ 59 UrhG)	120
I. Dauerhaft an öffentlichen Plätzen ausgestellte Werke	121
II. Aufnahme, Perspektive und Standpunkt	122
E. Wiedergabe von Werken im Rahmen der Berichterstattung und als Beiwerk (§§ 50, 57 UrhG)	123
I. Wiedergabe von Werken im Rahmen der Berichterstattung (§ 50 UrhG)	123
II. Wiedergabe als „unwesentliches Beiwerk“ (§ 57 UrhG)	124
F. Bildnisse (§ 60 UrhG)	125
G. Schrankenbestimmungen und das Recht der Quellenangabe des Urhebers (§ 63 UrhG)	125
H. Besondere urheberrechtliche Bestimmungen bei der Ausstellung von Werken der Bildenden Kunst (§ 58 UrhG)	125
I. Schrankenbestimmung hinsichtlich der Restaurierung, Indexierung etc. von Kunstwerken (§§ 60e, 60f UrhG)	126
§ 6 Folgerecht (§ 26 UrhG)	127
§ 7 Zugangsrecht des Künstlers (§ 25 UrhG)	128
§ 8 Besonderer Schutz der Signatur bei Kunstwerken (§ 107 UrhG)	128
§ 9 Werkverzeichnis	129
A. Anspruch auf die Aufnahme eines Werks in ein Werkverzeichnis ...	129
B. Praxistipps zur Erstellung eines Werkverzeichnisses	130
I. Allgemeines	130

II. Besonderheiten beim Online-Werkverzeichnis	130
1. Registrierungserfordernis und Entgeltlichkeit des Zugangs	130
2. Nutzungsbedingungen	131
3. Technischer Schutz der Abbildungen	131
4. Land, von dem aus die Webseite betrieben wird	131
§ 10 Urheberrecht und Rechtsverletzung (§§ 97 ff. UrhG)	131
A. Unterlassungs- und Störungsbeseitigungsanspruch	131
B. Schadensersatzanspruch	132
C. Auskunftsanspruch	132
D. Vernichtungsanspruch von rechtsverletzenden Kopien	133
E. Anspruch auf Rückruf und Entfernung aus den Vertriebswegen (§ 98 Abs. 2 UrhG)	134
F. Praxishinweise zur Rechtsverfolgung aus der Sicht des Künstlers ...	134
G. Praxishinweise zur Rechtsverfolgung aus der Sicht des Sammlers ..	134
§ 11 Urheberstrafrecht im Überblick (§§ 106 ff. UrhG)	135
§ 12 Internationales Urheberrecht im Überblick (§§ 120 ff. UrhG)	136
A. Schutzlandprinzip	136
B. Praxishinweise im internationalen Zusammenhang, Rechtswahl	137
I. Internationale Urheberverträge	137
II. Grenzübergreifende Urheberrechtsverletzungen	138
§ 13 Auswahl urheberrechtlicher Spezialthemen von Kunstmarktbeteilig- ten	138
A. Urheberrechtsschutz von Kunstgutachten	138
B. Urheberrechtsschutz von Katalogen	138
C. Urheberrechtsschutz von Ausstellungskonzepten und Inszenierun- gen	139
D. Schutz von Datenbanken mit Marktinformationen	139
E. Urheberrecht und Sammlungspräsentation	140
F. Urheberrecht und Merchandise	141
3. Kapitel: Kunstmarkt	
§ 1 Allgemeine Entwicklung des Kunstmarkts	148
A. Die globale Wertschöpfungskette im Kunstbetrieb	149
I. Galerien	149
1. Young and Upcomming	150
2. Mittlere Galerien	150
3. Top Galerien	150

II. Kunsthandlungen	151
III. Auktionshäuser	151
1. Zielgruppen	151
2. Expertise	151
3. Kataloge	152
4. Internetauftritt	152
5. Gebühren	152
6. Garantien	152
7. Private Sales	153
8. Bieten	153
9. Der Auktionator	153
IV. Messen	154
B. Preise	155
I. Homepage von Auktionshäusern	155
II. Datenbanken	155
III. Apps	156
IV. Presse	156
C. Der Künstler	157
D. Kunst als Investment	157
E. Die Märkte	157
§ 2 Rechtsbeziehungen im Kunstmarkt	158
A. Rechtsbeziehungen des klassischen Kunsthandels	158
I. Rechtliche Einordnung der Kunsthändlerstätigkeit	159
1. Verkauf von Eigenware	159
2. Kommissionsgeschäft (§ 383 HGB)	159
3. Agenturgeschäft	160
4. Verkauf als Handelsvertreter	161
5. Maklertätigkeit	161
II. Der Vertrag zwischen Kunsthändler und Kunde	161
1. Anwendbares Recht	161
2. Vertragsschluss	162
3. Erfüllung Zug- um Zug (Stichwort: Absicherung der Transaktion)	162
4. Gefahrtragung: Unterscheidung zwischen Stückschuld und Gattungsschuld	163
5. Die Rechtsfolgen der Unmöglichkeit der Leistung (§ 275 BGB) ..	164
6. Die Gewährleistungsrechte des Käufers	165
7. Die Haftung des arglistig täuschenden Verkäufers	169
8. Vertragliche Mängelansprüche des Käufers	169
9. Sorgfaltspflichten nach dem Kulturgutschutzgesetz (KGSG)	170
10. Der Haftungsausschluss	170
11. Strafrechtliche Aspekte	173
12. Haftung wegen vorsätzlicher sittenwidriger Schädigung (§ 826 BGB)	173
13. Eigentumssituation	174

B. Rechtsbeziehungen im Zusammenhang mit Kunstauktionen	175
I. Der Einlieferungsvertrag	175
II. Der Rechtsrahmen einer Auktion	176
1. Ausgestaltung der Dreiecksbeziehung zwischen Einlieferer, Auk- tionshaus und Käufer	176
2. Ablauf einer Versteigerung nach der VerstV	181
3. Die allgemeinen Geschäftsbedingungen im Auktionsgeschäft	183
4. Rechte des Käufers	188
5. Sonderthema: Fälschung	190
III. Wirtschaftliche Gesichtspunkte	194
1. Transaktionskosten	195
2. Garantien	195
§ 3 Kunst als Gegenstand von Finanztransaktionen	197
A. Kunst als „Sachwert-Anlage“	197
I. Wertfaktoren und Preisbildung	198
II. Beliebtheit von Kunst als Sachwertanlage	199
B. Kunstfonds und andere Investmenttools	200
I. Kunstfonds	200
II. „Derivate“ im Zusammenhang mit Kunst – Contract on Future Sales	201
C. Kunst als Kreditsicherheit	201
I. Beleihung von Kunst	202
1. Verpfändung	203
2. Sicherungsübereignung	203
II. Besondere Finanzierungsformen beim Erwerb von Kunst	204
§ 4 Kunstbesicherung und Kunstversicherung	204
A. Besicherung – das Kunstdarlehen	205
B. Kommerzielle Versicherung	207
I. Vertragliche Ausgestaltung	208
II. Versicherbare und versicherte Risiken	210
III. Versicherungswert	211
IV. Prämie	212
V. Schadensfall und Entschädigung	213
VI. Regressverzicht	213
C. Staatsgarantien	213
I. Staatsgarantien in Deutschland	213
II. Europäische Staatsgarantien	217
III. Internationale Staatsgarantien	219
IV. Vor- und Nachteile der Staatsgarantien	220
1. Vorteile	220
2. Nachteile und Kritik	222

§ 5 Die öffentliche Kunstinstitution und das Recht	226
A. Einführung	226
I. Bedeutung des Kulturgüteraustauschs	226
II. Entwicklung des Leihverkehrs	226
III. Rechtliche Wahrnehmung	229
B. Institutioneller Leihverkehr	229
I. Rechtsgrundlagen	229
1. International	229
2. Europa	230
3. National	230
4. Soft Law	231
II. Leihvertrag als Grundlage	231
1. Anwendbares Recht	232
2. Zustandekommen des Leihvertrages	235
3. Wesentlicher Vertragsinhalt	236
4. Formerfordernisse	237
5. Gesetzliches Verbot	238
6. Pflichten des Leihgebers	239
7. Pflichten des Leihnehmers	243
8. Haftung	246
C. Die Dauerleihgabe	247
I. Begriff	247
II. Interessenlage	248
III. Vertragliche Besonderheiten	249
1. Leihzeit	249
2. Formerfordernis	251
3. Unentgeltlichkeit	252
4. Dokumentation	252
5. Vertragsgestaltung	253

4. Kapitel: Raubkunst, Beutekunst, Restitution

§ 1 Einleitung: Begrifflichkeiten und historische Einordnung des Themas	257
A. Begriffliche Abgrenzung Beutekunst und Raubkunst	257
B. Begriff „NS-Raubkunst“, Fallgruppen?	258
C. Begriffliche Abgrenzung Raubkunst – Entartete Kunst	260
D. Begriff der Provenienz/Geschichte eines Werkes	261
I. Provenienzforschung	261
II. Bedeutung der Provenienz als wertbildender Faktor eines Kunstwerkes	262
III. Auswirkung des Falls Gurlitt auf die Bedeutung von Provenienzfragen	263
IV. Wachsende Bedeutung von Provenienzen	264
1. Bedeutung von Provenienzen für Privatpersonen	264
2. Bedeutung von Provenienzen jenseits der NS-Raubkunst	264

E. Historische Entwicklung des Themas Kunstrestitution im Nachkriegsdeutschland	265
F. Die Washingtoner Prinzipien von 1998 und die Theresienstädter Erklärung von 2009	265
§ 2 Rechtslage und Praxis beim Umgang mit NS-Raubkunst in Deutschland	268
A. Zivilrecht	268
I. Nichtigkeit von Geschäften oder Rechtsakten, die zum Verlust eines Werkes geführt haben	268
1. Rechtsgeschäfte	268
2. Enteignungsakte	270
II. Sachenrechtliche Situation	270
1. Kein gutgläubiger rechtsgeschäftlicher Erwerb von abhanden gekommenem Kulturgut; Verbot des Inverkehrbringens	270
III. Verjährung	272
IV. Beweislast	274
B. Öffentlich-rechtliche Ansprüche	275
I. Öffentlich-rechtliche Ansprüche für auf dem Gebiet der ehemaligen DDR eingetretene Vermögensverluste	275
II. Öffentlich-rechtliche Ansprüche in den „alten Bundesländern“	276
C. Restitutionspraxis: Bisherige Anwendung der Washingtoner Prinzipien in Deutschland	276
I. Beratende Kommission und lostart.de	276
1. Die Beratende Kommission	276
2. Lost Art Datenbank	277
II. Praktische Handhabung der Anwendung der Washingtoner Prinzipien in Deutschland	279
1. Prüfungsschema für einen verfolgungsbedingten Entzug gem. Handreichung	280
2. Beweiserleichterung	282
3. Die praktische Anwendung der Beweiserleichterung	283
4. Umgang der Beratenden Kommission mit im Ausland veräußerten Werken	289
5. Kein Sichberufen auf die Einrede der Verjährung	291
D. Berechtigtenprüfung	292
I. Erbrecht	292
1. Letztwillige Verfügungen; gewillkürte Erbfolge	293
2. Gesetzliche Erbfolge	293
II. Die Anerkennung ausländischer Erbnachweise	295
§ 3 Keine Restitution von sog. „Entarteter Kunst“	296
A. Verstoß gegen Normen der Weimarer Reichsverfassung	297
B. Verstoß gegen Normen des Grundgesetzes	297

C. Gesetzliches Unrecht nach Maßgabe der „Radbruch’schen Formel“	298
D. Museumsethische/moralische Überlegungen	299
§ 4 Internationales Privatrecht und ausländische Rechtsordnungen	300
A. Internationales Privatrecht	300
B. Rechtslage und Praxis in anderen Staaten	301
I. Vereinigtes Königreich	301
1. Zivilrecht	301
2. Soft Law und Praxis	302
II. Frankreich	303
1. Zivilrecht	303
2. Soft Law und Praxis	304
III. Niederlande	305
1. Zivilrecht	305
2. Soft Law und Praxis	306
IV. Schweiz	307
1. Zivilrecht	307
2. Soft Law und Praxis	308
V. Österreich	309
1. Zivilrecht	309
2. Bisherige Umsetzung der Washingtoner Prinzipien	309
VI. USA	310
1. Zivilrecht	310
2. Soft Law und Praxis	313
VII. Fazit zu den unterschiedlichen Rechtsordnungen	315
1. Fazit zu den zivilrechtlichen Vorschriften	315
2. Fazit zur Restitutionspraxis	315
§ 5 „DDR-Kunstraub“: Beispiel Schlossbergungsfälle	315
A. Hintergrund	315
B. Rechtsgrundlage für den heutigen Umgang mit Schlossbergungen	317
§ 6 Beutekunst, Koloniales Erbe	317
§ 7 Restitution von unrechtmäßig ausgegrabenem oder rechtswidrig eingeführtem Kulturgut	318
5. Kapitel: Kulturgutschutz, Ein- und Ausfuhr von Kulturgut, Denkmalschutz	
§ 1 Kulturgutschutz, Ein- und Ausfuhr von Kulturgut	321
A. Einführung und Begrifflichkeiten	321
B. Völkerrechtliche Grundlagen des Kulturgutschutzes	322
I. Haager Abkommen von 1907 – Haager Landkriegsordnung	322
II. Haager Konvention von 1954	322

III. UNESCO-Übereinkommen von 1970 zur Bekämpfung des illegalen Handels	323
IV. UNESCO-Übereinkommen von 1972 – Welterbeliste	324
V. Unidroit-Abkommen von 1995	325
C. Europarechtliche Instrumentarien des Kulturgutschutzes	326
I. Verordnungen zur Ein- und Ausfuhr von Kulturgut	326
II. Richtlinie zur Rückgabe von Kulturgut der Mitgliedstaaten untereinander	328
D. Gesetzliche Grundlage des Kulturgutschutzes in Deutschland: Novelliertes Gesetz zum Schutz von Kulturgut	328
E. Die wichtigsten Bestimmungen und praktische Auswirkungen des KGSG und der europäischen Verordnungen	329
I. Bei der Ausfuhr von Kulturgut zu beachtende Bestimmungen	329
1. Ausfuhr von „nationalem Kulturgut“	329
2. Sonstiges Kulturgut	330
3. Die verschiedenen Typen von Ausfuhrgenehmigungen	337
II. Sonstige Instrumentarien für den internationalen Kulturgüterverkehr ..	339
1. Rechtsverbindliche Rückgabezusage	339
2. Laissez Passer	339
3. Beantragung eines Negativattests, § 14 Abs. 7 KGSG	339
4. Die Vorschriften der §§ 10 Abs. 1 und Abs. 7 KGSG	341
III. Bei der Einfuhr von Kulturgut zu beachtende Vorschriften	342
1. Einfuhrverbote (§ 28 KGSG) und Ausnahmen (§ 29 KGSG)	343
2. Die Pflicht zum Nachweis der Rechtmäßigkeit der Einfuhr (§ 30 KGSG)	343
IV. Straf- und ordnungsrechtliche Vorschriften	344
1. Die Straftatbestände des § 83 Abs. 1–3 und 6 KGSG	344
2. Die Bußgeldvorschriften des § 84 KGSG	345
V. Das Eintragungsverfahren auf die „Liste“	345
1. Was ist national wertvoll?	346
2. Die Einleitung des Eintragungsverfahrens	348
3. Rechtsfolgen der Eintragung	348
IV. Die Sorgfaltspflichten	349
1. Allgemeine Sorgfaltspflichten	349
2. Sorgfaltspflichten beim gewerblichen Inverkehrbringen von Kulturgut	350
3. Rechtsfolgen eines Verstoßes gegen die Sorgfaltspflichten	352
§ 2 Denkmalschutz	353
6. Kapitel: Steuerrecht	
§ 1 Besteuerung der freiberuflich tätigen, im Inland ansässigen Künstler und Künstlerinnen	361
A. Einkommensteuer	361

I. Rechtsgrundlagen für die Besteuerung der Einkünfte eines (einer) freiberuflich künstlerisch Tätigen nach dem Einkommensteuergesetz (EStG)	363
1. Unbeschränkte Einkommensteuerpflicht	363
2. Einkünfte eines (einer) künstlerisch Tätigen und ihre Zuordnung zu den einzelnen Einkunftsarten	364
II. Die Einkommensbesteuerung von künstlerisch tätigen Personenzusammenschlüssen	409
1. Allgemeine Grundsätze	409
2. Erscheinungsformen von Personenzusammenschlüssen	410
3. Abfärbewirkung des § 15 Abs. 3 Nr. 1 EStG	412
III. Zurechnung der Einkünfte i. S. d. § 18 EStG	413
1. Grundsatz der Individualbesteuerung	413
2. Einkünfte von Gesellschaftern einer Personengesellschaft	413
IV. Die Ermittlung der Einkünfte aus selbständiger Arbeit, laufender Gewinn	413
1. Buchführungs-, Aufzeichnungs- und Aufbewahrungspflichten	413
2. Wahlrecht zwischen Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich oder durch Einnahmenüberschussrechnung	414
3. Wahl der Gewinnermittlungsart	415
4. Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich (§ 4 Abs. 1 EStG)	416
5. Gewinnermittlung durch Einnahmenüberschussrechnung (§ 4 Abs. 3 EStG)	419
6. Betriebseinnahmen, Betriebsausgaben bei freiberuflicher künstlerischer Tätigkeit	420
V. Veräußerungs- und Aufgabegewinn (§ 18 Abs. 3 EStG)	429
1. Allgemeine Grundsätze	429
2. Veräußerung des künstlerischen Vermögens	430
3. Veräußerung eines selbständigen Teils des der künstlerischen Tätigkeit dienenden Vermögens	431
4. Aufgabe der selbständigen künstlerischen Tätigkeit	432
5. Ermittlung des Veräußerungs- und Aufgabegewinns gemäß § 18 Abs. 3 EStG	434
6. Freibetrag für Veräußerungs- und Aufgabegewinne	435
7. Tarifiermäßigung gemäß § 34 EStG	436
VI. Verlustausgleich und Verlustabzug (Verlustrücktrag/ Verlustvortrag)	436
1. Verlustausgleich	436
2. Verlustabzug	436
B. Keine Gewerbesteuerpflicht freiberuflich tätiger Künstler	437
C. Umsatzsteuer (Grundzüge)	437
I. Freiberuflich tätige Künstler als Unternehmer	438
II. Steuerbarer Umsatz	438
1. Allgemeine Grundsätze	438
2. Lieferungen	438
3. Sonstige Leistungen	439
III. Bemessungsgrundlage	439
IV. Steuerbefreiungen bei Lieferungen und Leistungen	439

V. Steuersatz	440
1. Regelsteuersatz	440
2. Ermäßigter Steuersatz bei künstlerischen Leistungen und Urheberrechten	440
VI. Vorsteuerabzug	440
1. Allgemeine Grundsätze	440
2. Vorsteuerabzug nach Durchschnittssätzen	441
VII. Besteuerung der sog. Kleinunternehmer	441
§ 2 Die Besteuerung der freiberuflich tätigen, im Ausland ansässigen Künstler und Künstlerinnen	441
A. Einkommensteuer	441
I. Rechtsgrundlagen für die Besteuerung der Einkünfte eines (einer) künstlerisch tätigen beschränkt Steuerpflichtigen nach dem Einkommensteuergesetz	441
1. Die beschränkte Einkommensteuerpflicht	441
2. Die beschränkt einkommensteuerpflichtigen Einkünfte (§ 49 EStG)	442
II. Ausgewählte Tatbestände des § 49 Abs. 1 EStG	444
1. Beschränkt einkommensteuerpflichtige Einkünfte aus freiberuflicher künstlerischer Tätigkeit (§ 49 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	444
2. Beschränkt einkommensteuerpflichtige Einkünfte aus Gewerbebetrieb (§ 49 Abs. 1 Nr. 2 EStG)	445
3. Beschränkt einkommensteuerpflichtige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (§ 49 Abs. 1 Nr. 6 EStG)	447
B. Sonderregelungen	447
I. Sonderregelungen zur Durchführung der Besteuerung von beschränkt Steuerpflichtigen	447
1. Allgemeines	447
2. Ermittlung und Besteuerung der Einkünfte bei beschränkter Steuerpflicht (§ 50 Abs. 1 EStG)	447
3. Steuerabzug bei Einkünften aus selbständiger Arbeit	447
4. Erstattung der Abzugsteuer aufgrund von Doppelbesteuerungsabkommen (§ 50d EStG)	449
II. Erweiterte beschränkte Steuerpflicht (§ 2 AStG)	449
§ 3 Ausschaltung internationaler Doppelbesteuerung bei freiberuflich tätigen Künstlern und Künstlerinnen	450
A. Allgemeine Grundsätze	450
I. Begriff und Entstehung internationaler Doppelbesteuerungen	450
II. Ausschaltung internationaler Doppelbesteuerungen	450
1. Unilaterale – bilaterale Maßnahmen	450
2. Grundprinzipien der vertragsmäßigen Ausschaltung der internationalen Doppelbesteuerung	451
III. Regelungen des OECD-Musterabkommens	452
1. Allgemeines	452
2. Art. 14 OECD-Musterabkommen	452
3. Art. 17 OECD-Musterabkommen	453

B. Regelungen der deutschen Doppelbesteuerungsabkommen auf der Grundlage des OECD-Musterabkommens	455
I. Grundsätze der Besteuerung freiberuflich künstlerisch Tätiger	455
1. Das OECD-Musterabkommen als Regelungsgrundlage	455
2. Die Besteuerung der Einkünfte sog. Kunstschaffender	455
3. Die Wiedergabe der Rechtsgrundsätze des Art. 17 Abs. 2 des OECD-Musterabkommens in den deutschen Doppelbesteuerungsabkommen	455
II. Sonderregelungen für den Kulturaustausch	456
§ 4 Kunstbetrieb und Steuerrecht – Ausgewählte Steuerfragen –	456
Vorbemerkungen	457
A. Ertragsteuerrecht	457
I. Abgrenzung Privatvermögen – Betriebsvermögen	457
1. Erfordernis der Abgrenzung	457
2. Vermögensverwaltung – Gewerbebetrieb – Selbstständige Tätigkeit	457
3. Inländisches Museum als Betriebsstätte eines ausländischen Kunstsammlers	459
II. Kunstgegenstände im Betriebsvermögen	460
1. Die Zuordnung von Kunstgegenständen zum Betriebsvermögen und deren Rechtsfolgen	460
2. Die ertragsteuerrechtliche Bewertung von Kunstgegenständen des Betriebsvermögens	462
3. Die Bewertung von Kunstgegenständen des Betriebsvermögens auf der Grundlage des Bewertungsgesetzes	463
4. Absetzung für Abnutzung (AfA) – Erscheinungsformen	463
3. Absetzung für Abnutzung (AfA) im Überblick	464
III. Veräußerung von Kunstgegenständen	470
1. Ertragsteuerrechtliche Grundregelung	470
2. Privates Veräußerungsgeschäft	470
3. Veräußerung von Kunstgegenständen des Betriebsvermögens	472
4. Veräußerung im Rahmen einer Auktion	472
IV. Steuerbegünstigung für schutzwürdige Kulturgüter, die weder zur Einkunftserzielung noch zu eigenen Wohnzwecken genutzt werden (§ 10g EStG)	473
1. Begriff des Kulturguts	473
2. Steuerbegünstigung gemäß § 10g EStG	473
3. Erhöhte Absetzung für Abnutzung (AfA) bei Baudenkmalen (§ 7i EStG)	474
4. Sonderbehandlung von Aufwendungen bei Baudenkmalen (§ 11b EStG)	474
B. Kunst im Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht	474
I. Besteuerung des Erwerbs von Kunstgegenständen nach dem Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz	475
1. Steuerbarkeit des Erwerbs von Kunstgegenständen (§ 1 ErbStG) ..	475
2. Persönliche Steuerpflicht (§ 2 ErbStG)	476

3. Belegenheit des übergegangenen Vermögens (Inland – Ausland) .	477
4. Erfordernis einer in Geld zu bewertenden Vermehrung des Vermögens – Bereicherung des Erben oder Schenkungsempfängers (§ 10 Abs. 1 ErbStG)	479
5. Im Regelfall Maßgeblichkeit der Bewertungsvorschriften des Bewertungsgesetzes (§ 12 Abs. 1 Satz 1 ErbStG)	480
6. Steuerliche Vergünstigungen beim erbrechtlichen Erwerb von Kunstgegenständen und Kunstsammlungen	482
II. Auswirkungen des neuen Erbschafts- und Schenkungsteuergesetzes	488
III. Ausschaltung von Doppelbesteuerungen aufgrund bilateraler Verträge	490
C. Kunst und Umsatzsteuer	491
I. Umsatzsteuerbarkeit von Lieferungen und sonstigen Leistungen im Kunstbereich	491
1. Allgemeine Grundsätze	491
2. Kunstsammler als Unternehmer	492
II. Steuerbefreiungen bei Lieferungen und sonstigen Leistungen	494
1. Ausfuhrlieferung	494
2. Steuerbefreiung nach § 4 Nr. 20 UStG	495
III. Steuersätze	496
1. Regelsteuersatz (§ 12 Abs. 1 UStG)	496
2. Ermäßigter Steuersatz im Bereich Kunst und Kunstbetrieb sowie von Urheberrechten	496
3. Differenzbesteuerung – Pauschalmarge	498
IV. Urheberrechtliches Folgerecht und Umsatzsteuer	501
1. Urheberrechtliche Grundlagen	501
2. Umsatzsteuerrechtliche Beurteilung	501
V. Sonderregelungen in Bezug auf inländische Umsätze ausländischer Künstler und Künstlerinnen – Leistungsempfänger als Steuerschuldner	502
VI. Anhang. Die Warenbezeichnungen in Anlage 2 zu den Nrn. 49 Buchst. f, 53 und 54	503
1. Nr. 49 Buchst. f Briefmarken	503
2. Nr. 53 Kunstgegenstände	503
3. Nr. 54 Sammlungsstücke	504
Anlage 1	509
Anlage 2	516

7. Kapitel: Kunstförderung durch Sponsoring

§ 1 Begriff und Wesen des Sponsoring; Abgrenzungen	518
§ 2 Ertragsteuerrechtliche Beurteilung beim Sponsor	520
A. Allgemeine Grundsätze	520
B. Sponsoringaufwendungen als Betriebsausgaben	521
C. Spendenabzug	522
D. Nicht abziehbare Kosten der Lebensführung – verdeckte Gewinnausschüttung	523
§ 3 Ertragsteuerrechtliche Rechtslage beim Empfänger der Sponsoringleistungen	523
A. Grundsatz	523

B. Empfänger der Leistungen ist eine natürliche Person	524
C. Empfänger der Leistungen ist eine Körperschaft	524
I. Allgemeine Grundsätze	524
II. Gemeinnützige Körperschaften	524
1. Allgemeines	524
2. Steuerfreier ideeller Bereich	524
3. Steuerfreie Einnahmen aus der Vermögensverwaltung	525
4. Steuerpflichtige Einnahmen eines wirtschaftlichen Geschäftsbe-	
triebs	525
5. Steuerfreie Einnahmen eines Zweckbetriebs	526
III. Körperschaft öffentlichen Rechts	527
§ 4 Sponsoring und Umsatzsteuer	527
A. Allgemeine Grundsätze	527
B. Umsatzsteuerrechtliche Behandlung des Sponsorings aus der Sicht	
des Zuwendungsempfängers	527
C. Umsatzsteuerrechtliche Behandlung des Sponsorings aus der Sicht	
des Sponsors	528
I. Geldleistungen	528
II. Sach- und Dienstleistungen	528
III. Steuersatz, Vorsteuerabzug	528
 8. Kapitel: Die Stiftung – Nährboden für Kunst und Kultur	
§ 1 Die Bedeutung privater Stiftungen im Rahmen von Kunst und	
Kultur	532
§ 2 Stiftung und Stifter	534
A. Die private Stiftung	534
I. Allgemeine Grundlagen	534
II. Zeitpunkt der Errichtung der Stiftung	535
1. Lebzeitige Errichtung	535
2. Errichtung der Stiftung von Todes wegen	535
3. Kombination	536
III. Staatliche Anerkennung	536
IV. Staatliche Aufsicht	537
V. Beendigung der Stiftung	537
VI. Abgrenzungen	538
1. Stiftungen des öffentlichen Rechts	538
2. Kirchliche Stiftungen	538
3. Bürgerstiftungen	538
B. Der Stifter	538
I. Privatpersonen als Stifter	538
II. Juristische Personen als Stifter	539

§ 3 Die Hauptformen privatrechtlicher Stiftungen im Bereich von Kunst und Kultur und ihre rechtliche Ausgestaltung	540
A. Die selbständige bürgerlich-rechtliche Stiftung	540
I. Rechtliche Grundlagen	540
II. Das Wesen der selbständigen Stiftung	540
1. Allgemeine Grundsätze	540
2. Abschirmeffekt der Stiftung auch in Bezug auf Familienangehörige und Gläubiger.	541
III. Das Stiftungsgeschäft	541
1. Schriftform	541
2. Die Verfassung der Stiftung	541
3. Die Vermögensausstattung der Stiftung	544
4. Pflicht zur Rechnungslegung und Rechnungsprüfung	545
5. Transparenzregister	546
B. Die treuhänderische Stiftung	546
I. Rechtliche Grundlagen	546
II. Kein eigenständiges Stiftungsvermögen	547
III. Weitere Unterschiede zur selbständigen Stiftung	547
IV. Erscheinungsformen der Treuhandstiftung	547
V. Umwandlung und Auflösung der Treuhandstiftung	548
1. Umwandlung	548
2. Auflösung	548
C. Die Verbrauchsstiftung	548
I. Rechtsnatur	548
II. Umwandlungsmöglichkeiten	549
§ 4 Sonderformen der Stiftung	549
A. Die Gemeinschaftsstiftung	549
B. Die Dachstiftung	549
C. Sonstige Organisationsformen	550
I. Die Gesellschaft mit beschränkter Haftung	550
II. Die Stiftung & Co	550
III. Der Stiftungsverein	550
IV. Die Zustiftung	551
V. Stiftungs- oder Themenfonds	551
VI. Die Europäische Stiftung	551
VII. Die sog. „Vorstiftung“	552
§ 5 Die Stiftung im Bereich von Kunst und Kultur als gemeinnützige Stiftung	552
A. Einführung	552
I. Die Gemeinnützigkeit als Grundlage steuerlicher Förderung	552
II. Das Wesen der Förderung der Gemeinnützigkeit	553

B. Die gesetzlichen Voraussetzungen für die Gemeinnützigkeit einer rechtsfähigen Stiftung	554
I. Verfolgen steuerbegünstigter Zwecke	554
1. Grundsatz	554
2. Steuerbegünstigte Zwecke	554
3. Anforderungen an die Satzung	555
4. Tatsächliche Geschäftsführung	555
5. Selbstlosigkeit	556
II. Verwirklichung steuerbegünstigter Zwecke im Ausland	556
III. Verfahrensfragen	557
§ 6 Steuervergünstigungen für gemeinnützige Stiftungen	557
A. Körperschaftsteuer	557
I. Grundsatz der Steuerbefreiung bei rechtsfähigen Stiftungen	557
II. Rechtslage bei der unselbständigen Treuhandstiftung	558
III. Ausnahmen von der Steuerbefreiung	559
1. Grundsatz	559
2. Sonderregelung beim Zweckbetrieb	559
IV. Rechtsfolgen der Änderung von Satzungsbestimmungen	559
B. Gewerbesteuer	560
C. Grundsteuer, Grunderwerbsteuer	560
D. Umsatzsteuer	560
I. Die Stiftung als Unternehmer	560
II. Umsatzsteuervergünstigungen für Stiftungen	560
1. Steuerbefreiungen	560
2. Ermäßigter Steuersatz	561
E. Erbschaft- und Schenkungsteuer	561
I. Steuerfreiheit der Übertragung von Vermögen auf eine gemeinnützige Stiftung	561
II. Steuerfreie Übertragung einer Kunstsammlung nach dem Erbfall	561
§ 7 Steuervergünstigungen des Stifters für die Ausstattung des Vermögenstocks und für sonstige Spenden zugunsten einer Stiftung	562
A. Ausstattung des Vermögenstocks	562
B. Weitere Zuwendungen des Stifters	563
I. Zustiftungen	563
II. Sonstige Spenden	563
§ 8 Steuerliche Vergünstigungen für sonstige Förderer von gemeinnützigen Stiftungen	563
A. Spendenabzug	563
I. Grundsatz	563
II. Art der Zuwendungen	563
1. Geld- und Sachzuwendungen	563
2. Bewertung der Sachspenden	564

III. Höhe des Spendenabzugs	564
1. Grundregelung	564
2. Aufwandsspenden	564
IV. Zuwendungsbestätigung	564
B. Zustiftungen	565
C. Zuwendungen an Stiftungen im Ausland	565
D. Resumée	566
Anlage 1	567
Anlage 2	570
9. Kapitel: Ein- und Ausfuhr von Kunstgegenständen	
§ 1 Einfuhr von Kunstgegenständen	572
A. Der Grundsatz der Warenverkehrsfreiheit und seine Einschränkungen	572
I. Der Grundsatz	572
II. Kulturgutschutzgesetz	572
III. Unionszollkodex	575
B. Bei der Einfuhr zu zahlende Abgaben	576
I. Zoll	577
1. Grundsätzliches	577
2. Grundsätze der Einreihung von Kunstgegenständen	579
3. Einzelheiten der Einreihung von Kunstgegenständen	580
4. Besondere Abfertigungsverfahren ohne Entstehen einer Abgabenschuld	586
5. Zollfreiheit aufgrund sog. außertariflicher Zollbefreiungen	587
6. Bemessung des Zolls	588
II. Umsatzsteuer	589
1. Umsatzsteuerrechtliche Steuerentstehungstatbestände	590
2. Steuerbefreiungstatbestände	591
3. Bemessung der Einfuhrumsatzsteuer	593
§ 2 Die Abgabenerhebung	593
§ 3 Ausfuhr von Kunstgegenständen in Drittländer	595
A. Einschränkungen der Warenverkehrsfreiheit	595
B. Abgabenrechtliche Folgen	600
§ 4 „Ausfuhr“ von Kunstgegenständen in andere Mitgliedstaaten der Union	601
§ 5 Rechtsschutz gegen die Entscheidungen der Zollbehörde	602
I. Rechtsbehelfe gegen die Zurückweisung bei der Ausfuhr	602
II. Rechtsbehelfe gegen den Abgabenbescheid	602
III. Erstattung und Erlass von Einfuhrabgaben	604
§ 6 Aufschub der Pflicht zur sofortigen Zahlung der Abgaben	605
Sachregister	607